Felix Speiser

Autor(en): **Geigy, R.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Acta Tropica**

Band (Jahr): **6 (1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Felix Speiser †

Als der am 19. September 1949 erfolgte Hinschied von Prof. Dr. FELIX SPEISER bekannt wurde, da herrschte weithin im In- und Ausland bei den zahlreichen Freunden und Fachkollegen des hochgeachteten Ethnologen tiefe Trauer und aufrichtiges Bedauern über den für Universität, Museum und Wissenschaft so fühlbaren Verlust. Die «Acta Tropica», mit denen der Verstorbene als Mitherausgeber in besonderer Weise verbunden war, nehmen an dieser Trauer lebhaften Anteil.

Geboren am 20. Oktober 1880 in Basel, promovierte F. SPEISER an der Universität seiner Vaterstadt zunächst in Chemie, fühlte sich aber bald sehr eindeutig zur Ethnologie hingezogen und beschloß, dieser Wissenschaft sein Lebenswerk zu widmen. Nach einer Reise zu den mutterrechtlichen Hopi-Indianern Arizonas widmete er sich in Berlin bei FELIX VON LUSCHAN einem gründlichen Ethnologie-Studium und unternahm dann, auf Anregung seines Lehrers, 1910—12 eine Forschungsreise nach den Neuen Hebriden. Auf Grund der dort gesammelten Eindrücke sind unter anderm auch seine populären, durch ihre tatsachentreuen Schilderungen spannnenden Reisebücher «Südsee, Urwald und Kannibalen» und «Two years with the native of the Western Pacific» entstanden.

1914 habilitierte sich SPEISER an der Universität Basel für Ethnologie als erster dieses Faches und wurde 1917 ebendaselbst zum Extraordinarius ernannt. Seine originellen Vorlesungen sind nicht nur von angehenden Ethnologen, sondern auch von Studierenden der Naturwissenschaften und von Biologen stets mit großem Interesse besucht worden. In den letzten Jahren gab der Verstorbene auch eine besondere Vorlesung über Anthropologie am Schweizerischen Tropeninstitut.

1924 führte Speiser eine Reise zu den Aparai-Indianern Nordbrasiliens durch, deren teils abenteuerliche Erlebnisse im bekannten Buch «Im Düster des brasilianischen Urwaldes» niedergelegt sind. 1929—30 besuchte er in Begleitung des Basler Zoologen H. HEDIGER die nördlichen Salomonen, Neu-Irland, Neu-Britannien und das nördliche Neu-Guinea (Sepik). Die zahlreichen Objekte, die

der Gelehrte und umsichtige Sammler von seinen Reisen nach der Heimat brachte, bereichern heute ganz wesentlich die ethnographischen Sammlungen des Basler Museums und geben ihnen ein besonderes Gepräge. Er hat dieser Institution außerdem als Mitglied und später als Präsident der Museumskommission beste Dienste geleistet. Bleibender Wert kommt insbesondere seinen sorgfältigen wissenschaftlichen Abhandlungen zu über die Neuen Hebriden, über die Rekonstruktion der Kulturgeschichte der Südsee, über soziologische Institutionen (z. B. Initiation), über Anthropologie und Volkskunde.

Der mit der Herausgabe der «Acta Tropica» betraute Redaktionsausschuß, dem Herr Kollege SPEISER seit der Gründung dieses Organs als Mitglied angehörte, empfindet schmerzlich die durch seinen Weggang entstandene Lücke. Er wird diesem zuverlässigen Mitarbeiter, dessen promptes, klares und ehrliches Urteil der Zeitschrift so oft zustatten gekommen ist, ein dankbares Andenken bewahren.

R. Geigy.